

Wirtschaft & Börse

HSB gestern erstmals mit neuer Generation von Reisezugwagen unterwegs Italienischer Chic für die Schmalspurbahn

von Tom Koch



Rote Textilpolster statt grünen Kunstleders, am auffälligsten in den neu gestalteten Reisezugwagen der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) sind die Sitzbänke für insgesamt 44 Reisende. Foto: Matthias Bein

Die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) verfügt über einen historischen Fuhrpark, dazu gehören 55 so genannte Reisezugwagen. Die ersten vier völlig neu gestalteten Waggons versprechen laut Angaben der Wernigeröder Privatbahn " einen deutlich höheren Fahrkomfort ". In den kommenden drei Jahren sollen 30 weitere HSB-Wagen nach diesem Vorbild modernisiert werden.

Wernigerode. Die Verantwortlichen der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) üben regelmäßig den Spagat zwischen Tradition und Moderne. Insofern konnten die

Reisenden am gestrigen Himmelfahrtstag froh sein, dass die vier bereits 1926 erbauten Waggons nicht nach originalem Vorbild wieder erbaut wurden. Dann hätten sie nämlich auf Holzbänken Platz nehmen müssen. So aber luden weinrote Stoffpolster zur Eisenbahnfahrt durch den Harz. Aller acht Jahre müssen die Eisenbahnwagen zum " TÜV ".

Rund 80 000 Euro kostet die komplette und aufwändige Generalkontrolle der Fahrzeuge. Die aktuelle Hauptuntersuchung von vier Waggons nahm die HSB zum Anlass, mit Fahrzeugbauern aus Berlin-Reinickendorf und einem Designatelier " Wagen der neuen Generation " bauen zu lassen, so Geschäftsführer Matthias Wagener. Freundlichere Materialien und Farben als bisher, jedoch im stimmigen historischen Rahmen. Das Reichsbahngrün der Kunststofflederbänke musste einem aus Italien gelieferten weinroten Textilbezug für die Sitze weichen. Der graublau Kunststoffboden, auch er stammt vom " Stiefel ", und die hellbraunen Wände, ebenfalls aus beständiger Plastik, sollen für eine angenehme Atmosphäre an Bord sorgen.

Die HSB hat sich diese Veränderungen schützen lassen, man will schließlich unter den anderen Bahnen unverwechselbar bleiben. Dazu zählen auch hölzerne Griffe an den Bänken und die kleinen Tische, beides übrigens aus Eiche gefertigt.

Verfügten die Wagen bisher über 41 Sitzplätze, so sind es jetzt derer drei mehr. Und das bei einem deutlich größeren Abstand der Bänke zueinander. Wie das geht ? Die HSB lässt aus den Wagen die Toiletten ausbauen, will künftig nur noch zwei, höchstens drei WCs pro Zug mitrollen lassen. Ist es doch seit neuestem auch erlaubt, während der Fahrt nicht nur auf der so genannten Plattform zu stehen, sondern sogar zwischen den Waggons zu wechseln und damit ein längerer Weg zur Toilette möglich.

Wahre Bahnfreunde achten bekanntlich auf jedes Detail. Sie wird es erfreuen, dass nicht moderne Pictogramme das Rauchen oder das Hinauswerfen von Gegenständen aus den Fenstern verbieten, sondern schriftliche Verbote angebracht wurden. Neben den historisch anmutenden Lüftungshebeln und den altertümlichen Lampen sind moderne Lautsprecher angebracht, für das satellitengesteuerte Informationssystem für die Reisenden. Die mittlerweile 80-jährigen Fahrzeugrahmen der vier jetzt vorgestellten Reisewagen sind immer noch originalen Ursprungs, sie stammen aus Fabriken in Wismar und Gotha. Das völlig überarbeitete Innenleben indes hatte die Deutsche Reichsbahn Mitte der 80 er in Perleberg einbauen lassen.

Techniker aus Wernigerode und aus dem Berliner Fahrzeugwerk haben von Januar an gemeinsam mit Designern die alten Fahrzeuge modernisiert. Sie hatten dabei laut Wagener folgende Aufgabe zu meistern : " Mehr Komfort, einen HSBWiedererkennungseffekt und ein freundliches Ambiente im historischen Umfeld. "

Das hat alles natürlich seinen Preis, schätzungsweise 15 000 Euro, kostet solch Mehraufwand. Wird das von den Fahrgästen honoriert und bestehen die neue Wagen die Testphase, sollen bis zum Jahr 2008 / 09 weitere 30 HSB-Waggons mit neuem Chic von der Hauptuntersuchung zurück in den Harz rollen.

[document info]

Copyright © Volksstimme.de 2006

Dokument erstellt am 26.05.2006 um 05:55:40 Uhr

Erscheinungsdatum 26.05.2006 | Ausgabe: mdx

Quelle: http://www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/wirtschaft_und_boerse/?em_cnt=94270